

b) Großfendtecs.				
	29. Aug. 1898	17. Juli 1900	26. Aug. 1901	30. Aug. 1902
Marken:	m	m	m	m
II	21·0	16·0	16·5	14·6
III	55·0	53·0	55·0	50·5
IV	72·0	71·0	72·0	70·6
V	48·0	42·0	46·0	43·0
VI	57·0	55·0	51·0	51·5
VII	—	35·5	36·0	33·0

c) Kleinfendtecs.				
	28. Aug. 1898	20. Juli 1900	27. u. 28. Aug. 1901	1. Sept. 1902
Marken:	m	m	m	m
I	{ a 67·0 b 75·0	84·0	107·0	111·5
II		103·0	120·0	121·0
III	13·7	—	54·5	55·0
IV	11·4	—	31·5	33·5
V	38·0	65·0	83·0	99·0
VII	—	109·0	117·5	130·5
VIII	—	130·0	135·0	140·5
IX	—	—	40·0	42·0

Nach diesen Messungsergebnissen befinden sich der Hochalm-, der Kleinfendtecscher im Stadium des Rückzuges, während der zwischen beiden liegende Großfendtecscher an allen Marken vorrückt.

Zum Zwecke der Geschwindigkeitsmessungen wurde auf der etwa 420 m breiten Zunge des Kleinfendtecschers durch 12 mit fortlaufenden Ziffern versehene Nummersteine eine Steinlinie festgelegt. Die Fußsolenmessungen wurden im Gebiete des Hochalmgletschers, und zwar zur Herstellung einer kartographischen Skizze des Zungenendes und des vorliegenden Moränengebietes, das durch die Art der Anordnung des Grundmoränenmaterials von Interesse ist, vorgenommen.

Vereins-Nachrichten.

Die Projektionseinrichtung im Vortragssaale des naturhistorischen Landesmuseums ist nunmehr vollendet. Nachdem der Ausschuss des Vereines die erforderlichen, sehr namhaften Geldbeträge bewilligt hatte, erfolgte die Bestellung des Projektionsapparates bei der Firma Max Köhl in Chemnitz in Sachsen; dieselbe hatte auch dem hiesigen k. k. Staatsgymnasium vor Jahresfrist einen solchen Apparat geliefert, der sich bisher vorzüglich bewährt. Der Stundenloher hat einen Durchmesser von 122 mm, das Objektiv wurde so gewählt, daß der Apparat bei Aufstellung an der Rückwand des Vortragssaales auf dem Projektionschirme Bilder von 3 m × 3 m Größe zu liefern vermag. Außerdem ist der Apparat mit einer kurzen Bank versehen, die ein verstellbares Tischchen trägt, um auch

anderweitige zur Projektion geeignete Gegenstände und Vorgänge auf dem Schirme abbilden zu können. Dieser ist unmittelbar vor der Wandtafel des Vortragszimmers angebracht; er ist aus einem mattweißen Leinwandstoffe hergestellt und wird im Falle des Nichtgebrauches an die Decke aufgezogen. Seine Entfernung vom Objektiv beträgt $8\frac{1}{2}$ m.

Da bei der früher angegebenen Bildgröße von 9 m² und der Größe der Diapositive von etwa 1 dm² die Flächenvergrößerung, die der Apparat bewirkt, eine ungefähr 900malige ist, mußte für eine möglichst kräftige Lichtquelle im Apparat Sorge getragen werden, wobei nur das elektrische Bogenlicht in Betracht kam. Da das städtische Elektrizitätswerk Klagenfurts Drehstrom liefert, wurde die Projektionslaterne mit einer selbstregulierenden Wechselstrom-Bogenlampe versehen. Bei einem Verbrauch von 30 Volt \times 20 Ampère besitzt dieselbe eine Lichtstärke von ungefähr 1300 Normalkerzen, welche für alle hier in Betracht kommenden Zwecke vollständig ausreicht. Eine starke Erwärmung des Apparates läßt sich allerdings bei Anwendung einer solchen Lichtquelle nicht leicht vermeiden.

Der zur Aufbarmachung des städtischen Stromes für die Bogenlampe nötige Transformator und das zugehörige Schaltbrett mit Sicherungen sind an der Rückwand des Saales unmittelbar beim Aufstellungsorte der Projektionslampe angebracht; doch wurde durch Anschaffung einer 15 m langen Leitungsschnur mit Stüpfelanfschlüssen Sorge getragen, daß der Apparat an jedem beliebigen Orte des Saales aufgestellt werden kann.

Gelegentlich der Herstellung des Stromanschlusses für die Bogenlampe wurde im ganzen Saale statt der bisherigen Gasbeleuchtung Glühlampenbeleuchtung eingeführt, um eine rasche und bequeme Verbunkelung oder Erhellung des Saales durchzuführen zu können.

Dr. E. Giannoni.

Allgemeine und unentgeltliche Vorträge des Museums. In der Ausfüh-
führung vom 17. Oktober referierte Herr k. k. Schulrat Dr. J. Mitteregger über diesen Gegenstand und teilt mit, daß die Reihenfolge dieser Vorträge Herr Regierungsrat D. J. Hann mit vier historischen Vorträgen eröffnen wird, deren erster am 6. November stattfinden wird. Die Reihenfolge der naturhistorischen Vorträge wird wie alljährlich Herr Prof. G. Braumüller eröffnen. Im Laufe des Winters wird auch Prof. Jäger über die meteorologischen Erscheinungen des Jahres 1904 sprechen.

Ausführung am 17. Oktober 1903.

Vorsitzender: Baron Jabornegg. Anwesend: Dr. Lajek, Dr. Mitteregger, Brunlehner, Dr. Frauscher, Sabidussi, Dr. Angerer, Doktor Giannoni, Gruber, v. Gleich, v. Hauer, Hinterhuber, Jäger, Meingast, Pleschunig, Dr. Svoboda, Dr. Bapottsch. Entschuldigt: Ebenhöch, Dr. Purtscher.

Herr Rufos Sabidussi spendet sein Herbar und eine Muschelsammlung, wofür ihm der Dank ausgedrückt wird.

Anlässlich der Besprechung des Ministerial-Erlasses, betreffend die Erhaltung der Naturdenkmale in Kärnten, respektive der Betreibung der Erledigung desselben durch die Landesregierung, entspinnt sich eine längere Debatte, in welcher zunächst

konstatiert wurde, daß eine gewissenhafte Erledigung dieses Erlasses jedenfalls längere Zeit brauche, und bei dem Umstande, als der Erlaß an zahlreiche Körperschaften zc. des Kronlandes hinausgegangen sei, Wiederholungen zc. nicht zu vermeiden seien.

Um diesem Uebelstande wenigstens teilweise abzuhelfen, stellt Dr. Frauscher den Antrag: Es möge der Verein „Naturhistorisches Landesmuseum“ demnächst eine Einladung an alle jene Persönlichkeiten der Stadt, an welche obiger Erlaß gerichtet wurde, behufs gemeinsamer Besprechung ergehen lassen, in welcher Besprechung dann die Art und Weise der Erledigung des Ministerial-Erlasses festzustellen sein wird. Unter Einem soll die k. k. Landesregierung dann verständigt werden, daß das Museum die Durchführung dieser Besprechung übernommen hat. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Dr. Angerer erklärt es für wünschenswert, daß in den Tagesblättern das Ersuchen gestellt werde, alle auf die Kenntnis von Naturdenkmälern sich beziehende Bemerkungen an das naturhistorische Museum einzusenden, welsch letzteres deren Sichtung in die Hand genommen habe.

Der von Dr. Frauscher und Dr. Angerer befürworteten Anschaffung der Werke: M. Hoernes, „Der diluviale Mensch“, Diener, „Die Ostalpen“, und M. Hoernes, „Die Ebenen Oesterreichs“, wird Folge gegeben.

Inhalt.

Der Sommer 1903 in Klagenfurt. Von Prof. Franz Jäger. S. 141. — Die Gewitter und Hagelfälle des Jahres 1902 in Kärnten. Von Karl Frohaska. S. 144. — Ornithologische Beobachtungen im Winter und Frühjahr 1903. Gesammelt von F. C. Keller. S. 152. — Die Schmetterlinge des Lavantales und der beiden Alpen Korz und Saualpe. Von G. Höfner. S. 177. — Die Gattung *Viola*. Von Robert Freiherrn v. Benz. S. 180. — Das Preisprobemessen mit Futterverbrauchskontrolle anlässlich der III. Kärntner Landes-Tierchau vom 30. August bis 5. September 1903. Von Dr. J. Svoboda. S. 189. — Kleine Mitteilungen: Eine Ringelnatter mit zwei Köpfen. S. 203. Der magnetische Nordpol. S. 204. Die greifbare Goldmenge der Erde. S. 204. — Literaturbericht: Gletscherbeobachtungen im Untogel-Hochalpenpfißgebiete im Sommer 1902. S. 205. — Vereins-Nachrichten: Die Projektions-Einrichtung im Vortragsjaale. S. 206. Allgemeine und unentgeltliche Vorträge des Museums. S. 207. Ausschussigung. S. 207.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [93](#)

Autor(en)/Author(s): Giannoni Eugen

Artikel/Article: [Vereins- Nachrichten 206-208](#)